

In eigener Sache : Tagung in Luzern

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachzeitschrift Heim**

Band (Jahr): **68 (1997)**

Heft 5

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dritte Tagung des Schweizerischen Berufsverbandes der Heimleiter und Heimleiterinnen

... bin ich der Meinung, dass seitens des Berufsverbandes Schritte unternommen werden müssen, dass Heimleitungen, welche Ihre Aufgabe pflichtgetreu und gewissenhaft erfüllen, nicht wie Freiwild abgeschossen und auf die Strasse gestellt werden. (Zitat)

Liebe Leserinnen und Leser

Solche und ähnlich klingende Äusserungen waren während der letzten Monate verschiedentlich in Briefen an den Berufsverband zu lesen. Sie machen betroffen, zornig und hilflos. Dort, wo solche Sätze geschrieben werden, ist die Situation, in der Regel schon so zerfahren, dass Rettungsversuche erfolglos sind. Auch Schuldzuweisungen führen nicht zu einer Lösung. Bleibt also nur noch die Frage: Warum musste es so weit kommen?

Die im schweizerischen Heimwesen weitverbreitete Organisationsstruktur bestehend aus Milizträgerschaften und professionellen Heimleitungen birgt ein natürliches Konfliktpotential in sich. Mangelhafte Strukturen, unklare Kompetenzregelungen und teilweise diffuse Vorstellungen über den Charakter eines Heimbetriebes, führen in Verbindung mit Störfaktoren auf der Beziehungsebene zu Konflikten und den daraus ableitbaren unerfreulichen Folgen.

Der Berufsverband hat sich zum Ziel gesetzt, diese Problematik zum Thema der diesjährigen Fachtagung zu machen. Aus der Erkenntnis, dass nicht die Suche nach Sündenböcken, nicht eine Polarisierung der Fronten, sondern nur eine bewusst gestaltete und sachlich orientierte Zusammenarbeit zu guten Resultaten führt, möchten wir bei Heimleitungen wie bei Trägerschaften die Bereitschaft wecken, im Interesse aller Betroffenen für die Zukunft neue Zusammenarbeitsstrategien zu entwickeln.

Wir möchten deshalb Heimleiterinnen und Heimleiter, wie auch Vertreterinnen und Vertreter von Heimträgerschaften zu dieser aktuellen Tagung ins Verkehrshaus Luzern einladen. Gemeinsam möchten wir Schwachpunkte aufdecken, über Fehler in der Vergangenheit nachdenken, aber wichtiger noch, miteinander nach neuen, tragenden Modellen der Zusammenarbeit suchen. In diesem Sinne freue ich mich, Sie möglichst zahlreich an der Tagung vom 10. Juni begrüssen zu dürfen.

Ernst Messerli,
Präsident des Schweiz. Berufsverbandes der Heimleiter und Heimleiterinnen

MITEINANDER IN DIE ZUKUNFT ZUSAMMENARBEIT TRÄGERSCHAFT – HEIMLEITUNG

10. Juni 1997 – Verkehrshaus der Schweiz, Luzern

Der Schweizerische Berufsverband der Heimleiter und Heimleiterinnen freut sich, Sie zu seiner dritten Fortbildungstagung einzuladen. Die Tagung richtet sich an Leiterinnen und Leiter sowie an Trägerschaftsvertreterinnen und -vertreter aus allen Heimbereichen

Moderation: Erika Zwicker, Organisationsberaterin GBA, Solothurn

Kabarett: Anton Gysi, Kabarettist, Leiter des Regionalen Pflegeheims Tannzapfenland, Münchwilten

Tagungsleiter: Alois Fässler, Vorstandsmitglied Schweiz. Berufsverband, Leiter des Alters- und Pflegeheims Frohsinn AG, Oberarth

Programm:

- ab 9.30 Kaffeeausschank im Verkehrshaus Luzern
- 10.00 Begrüssung durch Ernst Messerli, Präsident Berufsverband
- 10.05 Grussadresse von Frau Regula Roth, Bürgerratspräsidentin Luzern
- Spannungsfelder der Zusammenarbeit:
Struktur/Kompetenzen**
- 10.10 Kabarett mit Anton Gysi
- 10.30 Erleben und Auswirkungen aus Sicht eines Trägerschaftsvertreters
Daniel Lüscher, Geschäftsführer Blaues Kreuz Kanton BE,
Präsident Ausschuss Stiftungsrat Stiftung «Bächtelen», Wabern BE
- 10.45 Erleben und Auswirkungen aus der Sicht einer Heimleitung
Edi Betschart, Leiter APH «Gosmergartä», Bürglen UR
- 11.00 Kaffeepause
- 11.30 Ursachen, Hintergründe, Modelle der Spannungsfelder
Erika Zwicker, Organisationsberaterin, Solothurn
- 12.00 Thesen und Strategien für die Zukunft
Erika Zwicker, Organisationsberaterin, Solothurn
- 12.30 Mittagessen
- 14.00 Grussadresse von Karl Zenklusen, Präsident Region Zentralschweiz
Heimverband Schweiz, Leiter des Alterszentrums Dreilinden, Rotkreuz
- Spannungsfelder der Zusammenarbeit:
Zusammenarbeit/Beziehungsebene**
- 14.05 Kabarett mit Anton Gysi
- 14.20 Erleben und Auswirkungen aus Sicht eines Trägerschaftsvertreters
Walter Hess, Gemeindeammann, Kantonsrat SG,
Präsident Altersheim Feldhof, Oberriet SG
- 14.35 Erleben und Auswirkungen aus Sicht einer Heimleitung
Eugen Walther, Leiter Stiftung Bad Heustrich, Emdthal BE
- 14.50 Kaffeepause
- 15.20 Ursachen, Hintergründe, Modelle der Spannungsfelder
Erika Zwicker, Organisationsberaterin, Solothurn
- 15.40 Thesen und Strategien für die Zukunft
Erika Zwicker, Organisationsberaterin, Solothurn
- 16.10 Miteinander in die Zukunft,
Ernst Messerli, Präsident Berufsverband
- 16.30 Ende der Tagung

Alle weiteren Angaben entnehmen Sie den Ihnen zugestellten Unterlagen oder verlangen Sie diese unter Tel. 01/380 21 50, Heimverband Schweiz.